

Kunst schafft Identität

Der Kunstverein Hochfranken Selb und Hans-Joachim Goller starten im März ein neues deutsch-tschechisches Kunstprojekt. Europa kommt dabei ganz nah.

Von Jürgen Henkel

Selb/Asch – Der Kunstverein Hochfranken Selb veranstaltet auf Initiative von Hans-Joachim Goller wieder ein großes grenzüberschreitendes Kunstprojekt für die beiden Nachbarstädte Selb und Asch. Der Fokus des Projektes liegt dieses Mal auf der Begegnung zwischen den jungen Einwohnern der beiden Grenzstädte. Gymnasialschüler aus Selb und Asch werden angeregt, sich mit Künstlern, Fotografen, Wissenschaftlern und auch Politikern auszutauschen und dabei neue grenzüberschreitende Netzwerke für die Zukunft zu bilden.

Im Rahmen eines Pressegesprächs in der Galerie Goller informiert nun der zweite Bürgermeister der Stadt Asch, Pavel Klepáček, und Projektleiter Hans-Joachim Goller über ihre Pläne. Das Projekt trägt den Titel „Europa – ganz nah/Europa veklni blízko“. Dabei werden die unterschiedlichen Perspektiven der Einwohner im bayrisch-tschechischen Grenzraum auf die europäische Zukunft einerseits künstlerisch thematisiert. Andererseits werden diese vor Ort im offenen Austausch und Dialog diskutiert. Ziel ist es, ein Bewusstsein für die



Initiator Hans-Joachim Goller (rechts) und Pavel Klepáček, zweiter Bürgermeister der Stadt Asch, freuen sich auf die gemeinsame Kunstaktion „Europa – ganz nah/Europa veklni blízko“.

Foto: Jürgen Henkel

das dieses Projekt 2020 zustande kommt. Der Vizebürgermeister aus Asch betont: „Kultur gehört zum Leben dazu, auch wenn das nicht alle Menschen so sehen oder verstehen. Deshalb ist es wichtig, dass wir immer wieder Kunst und Kultur anbieten und ins Leben der Menschen bringen. Ganz besonders freue ich mich, dass dieses Projekt 2020 läuft zum 30. Jubiläum der Grenzöffnung.“

Menschen aus beiden Städten sollen in diesen Wochen der Ausstellungen auf Reisen gehen und in die jeweils andere Stadt fahren“, erläutert Goller die Absicht der Veranstalter dabei.

das beide auch je nach Terminlage zu einem der Termine kommen können. „Das wäre ein starkes Zeichen“, unterstreicht Goller. Nun hoffen beide auf reges Interesse auf beiden Seiten.

Am 8. März startet das gesamte Projekt offiziell mit den Fotoausstellungen. Im April gibt es ein Gesprächsforum. Im Mai werden dann die Handreichung und die Europa-Rad-Skulpturen installiert, zudem findet in Bad Alexandersbad ein Kinodokumentarfilm statt. Am 23. Mai werden die Kunstwerke offiziell eingeweiht.

Am 8. März startet das gesamte Projekt offiziell mit den Fotoausstellungen. Im April gibt es ein Gesprächsforum. Im Mai werden dann die Handreichung und die Europa-Rad-Skulpturen installiert, zudem findet in Bad Alexandersbad ein Kinodokumentarfilm statt. Am 23. Mai werden die Kunstwerke offiziell eingeweiht.

Rund 186.000 Euro wird das Kunstprojekt kosten. Finanziert wird das Projekt mit Fördermitteln der EU. Zuschüsse gibt es außerdem vom tschechischen Staat und der Oberfranken-Stiftung. Zudem sucht Goller noch nach weiteren Sponsoren. Vizebürgermeister Pavel Klepáček freut sich über dieses neue Projekt auch aus grundsätzlichen Erwägungen. „Wir sind sehr froh, dass die Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten so gut funktioniert und viele

„Kultur gehört zum Leben dazu, auch wenn das nicht alle Menschen so sehen.“

Pavel Klepáček,

zweiter Bürgermeister der Stadt Asch

Frankenpost
Zs. Dr. Dr.

auch Politikern auszutauschen und dabei neue grenzüberschreitende Netzwerke für die Zukunft zu bilden.

Im Rahmen eines Pressegesprächs in der Galerie Goller informierten nun der zweite Bürgermeister der Stadt Asch, Pavel Klepáček, und Projektleiter Hans-Joachim Goller über ihre Pläne. Das Projekt trägt den Titel „Europa – ganz nah/Evropa veklími blízko“. Dabei werden die unterschiedlichen Perspektiven der Einwohner im bayerisch-tschechischen Grenzraum auf die europäische Zukunft einerseits künstlerisch thematisiert. Andererseits werden diese vor Ort im offenen Austausch und Dialog diskutiert. Ziel ist es, ein Bewusstsein für die gemeinsame europäische Identität zu schaffen.

Das grenzenlose Europa wird symbolisiert durch eine „Handreichung“ direkt an der Grenze. Die heimischen Künstler und Bildhauer Wolfgang Stefan aus Vreitz und Tomáš Dolejš aus Karlsbad werden dafür zwei Hände gestalten, die sich dann in einer Installation zu einer Handreichung über die Grenze hinweg aufeinander zubewegen, eine aus Eichenholz, die andere aus Blech. Diese werden im Mai installiert. Dazu wird es zwei „Europa-Räder“ in Asch und Selb geben, ebenfalls von Profikünstlern erstellt. Auch die Ergebnisse gegenseitiger Fotosafaris werden aus dem Fenster – Entdeckungen mit der Kamera in der Schwesterstadt“.

Goller und Klepáček freuen sich,

Initiator Hans-Joachim Goller (rechts) und Pavel Klepáček, zweiter Bürgermeister der Stadt Asch, freuen sich über eine gemeinsame Kunstaktion „Europa – ganz nah/Evropa veklími blízko“.

dass dieses Projekt 2020 zustande kommt. Der Vizebürgermeister aus Asch betont: „Kultur gehört zum Leben dazu, auch wenn das nicht alle Menschen so sehen oder verstehen. Deshalb ist es wichtig, dass wir immer wieder Kunst und Kultur anbieten und ins Leben der Menschen bringen. Ganz besonders freue ich mich, dass dieses Projekt 2020 läuft zum 30. Jubiläum der Grenzöffnung.“

„Kultur gehört zum Leben dazu, auch wenn das nicht alle Menschen so sehen.“

Pavel Klepáček,
zweiter Bürgermeister der Stadt Asch

Die Hände dieses Projekt werden künftig da sein. Das ist ein großes Symbol für die Grenzöffnung damals und die Freundschaft zwischen unseren Menschen und Völkern.“ Projektleiter Goller ergänzt: „Kunst und Kultur sind wichtig für Hirn und Seele, das bringt Menschen zusammen.“

Für beide ist die Einbindung von Jugendlichen wichtig. „Sie können sich bei diesem Projekt grenzüberschreitend treffen, können hier Kontakte knüpfen und Netzwerke aufbauen“, sagt Goller. Das erste Treffen fand im Januar im Gropius-Gymnasium in Selb statt. Das nächste Treffen wird am 18. März in Asch stattfinden. Das gesamte Projekt läuft grenzüberschreitend und „über Kreuz“. So werden beispielsweise Mitglieder der Fotoclubs aus Asch und Selb die jeweils andere Stadt besuchen und fotografisch dokumentieren. Die Ausstellungen werden dabei bewusst nicht ausgetauscht: „Die

Menschen aus beiden Städten sollen in diesen Wochen der Ausstellungen auf Reisen gehen und in die jeweils andere Stadt fahren“, erläutert Goller die Absicht der Veranstalter dabei.

Am 8. März startet das gesamte Projekt offiziell mit den Fotoausstellungen. Im April gibt es ein Gesprächsforum. Im Mai werden dann die Handreichung und die Europa-Rad-Skulpturen installiert, zudem findet in Bad Alexandersbad ein Kinderkunstworkshop statt. Am 23. Mai werden die Kunstwerke offiziell eingeweiht.

Goller und Klepáček freuen sich besonders, dass die beiden Außenminister von Deutschland und Tschechien, Heiko Maas und Tomáš Petříček, offiziell die Schirmherrschaft übernommen haben. Sie hoffen,

dass beide auch je nach Terminlage zu einem der Termine kommen können. „Das wäre ein starkes Zeichen“, unterstreicht Goller. Nun hoffen beide auf reges Interesse auf beiden Seiten.

Rund 186.000 Euro wird das Kunstprojekt kosten. Finanziert wird das Projekt mit Fördermitteln der EU. Zuschüsse gibt es außerdem vom tschechischen Staat und der Oberfranken-Stiftung. Zudem sucht Goller noch nach weiteren Sponsoren. Vizebürgermeister Pavel Klepáček freut sich über dieses neue Projekt auch aus grundsätzlichen Erwägungen. „Wir sind sehr froh, dass die Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten so gut funktioniert und viele grenzüberschreitende Projekte laufen.“

Die Termine „Europa – ganz nah“

- 8. März: „Blick aus dem Fenster. Entdeckungen mit der Kamera in der Schwesterstadt“. Ausstellungseröffnungen um 15:30 Uhr in der Kunstschule Robert Schumann in Asch und um 18 Uhr im Rosenthal-Theater Selb.
- 21. April: „Fenster weit auf – Gesprächsforum zur Zukunft Europas“ mit Wissenschaftlern, Stadtplanern, Politikern und Kulturschaffenden aus beiden Ländern um 18 Uhr im Walter-Gropius-Gymnasium.
- 3. bis 16. Mai: Aufstellung und Installation der Handreichung und der Europa-Räder in Selb am Philip-Rosenthal-Platz und Asch im Park am
- Textilmuseum sowie am Grenzübergang Selb/Asch.
- 8. bis 10. Mai: Zukunftsfantasie „Die Zukunft beginnt jetzt“ – Kinderkunstworkshop über ein grenzenloses Europa im EBZ Bad Alexandersbad.
- 23. Mai: Einweihung der Skulpturen und Installationen und Präsentation der Ergebnisse des Gesamtprojektes an den drei Ausstellungsorten der Skulpturen.
- Einzelheiten und Details zum Programm im Internet auf der Seite <https://kunstvereinhochfranken.de/>